

Premiere / Frankfurter Erstaufführung

## MELUSINE

Oper in vier Akten von Aribert Reimann

Text von Claus H. Henneberg

nach dem gleichnamigen Schauspiel von Yvan Goll

In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung: Karsten Januschke

Inszenierung: Aileen Schneider

Bühnenbild: Christoph Fischer

Kostüme: Lorena Díaz Stephens

Licht: Olaf Winter / Jonathan Pickers

Dramaturgie: Maximilian Enderle

Melusine: Anna Nekhames

Pythia: Zanda Švēde

Madame Lapérouse: Cecelia Hall

Oleander: Jaeil Kim

Graf von Lusignan: Liviu Holender

Geometer: Dietrich Volle

Maurer: Frederic Jost

Architekt: Andrew Kim

Oger: Morgan-Andrew King u.a.

Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Das Erbe des Avantgarde-Komponisten **Aribert Reimann** (1936-2024) lebt an der Oper Frankfurt fort. Seine 1971 uraufgeführte Oper *Melusine* offenbart eine äußerlich märchenhafte Handlung, was jedoch nicht darüber hinwegtäuschen kann, dass unter ihrer Oberfläche gewichtige politische Konflikte brodeln. Das Libretto von Claus H. Henneberg zeichnet die Titelfigur als junge, verheiratete Frau, die sich von ihrem gleichgültigen bürgerlichen Umfeld eingeengt fühlt. Eine Gegenwelt findet Melusine in einem verwilderten Park, in dem Pythia als „Königin der Weiden“ herrscht. Die auf dem Parkgelände geplante Erbauung eines Schlosses kann Melusine trotz entschiedenen Widerstands nicht verhindern und verliebt sich bei Eröffnung des Schlosses in dessen Bauherrn, den Grafen von Lusignan. Pythia schwört für Melusines Verrat Rache.

Die Inszenierung von **Aileen Schneider** zeigt Melusine als Repräsentantin einer idealistisch-lösungsorientierten Gesellschaft, die bei einem Coming of Age-Prozess zu beobachten ist. Dafür transferiert sie das Stück in eine unbestimmte Zukunft, in der die Ressourcen knapp sind und es so gut wie kein Wasser mehr gibt. In dieser zeit- und zukunftslosen Sphäre werden die Zuschauenden zum Teil des Raumes und damit der Stückrealität. Platziert in einem Rund um die Spielfläche herum, sind sie stumme Beobachterinnen und Beobachter eines Kampfes zwischen verzweifelterm Aufbegehren und einer transzendenten Akzeptanz des Unaufhaltsamen.

Aileen Schneider, seit 2020/21 Regieassistentin und Spielleiterin an der Oper Frankfurt, inszenierte in der Vergangenheit u.a. Philip Glass' *In der Strafkolonie* nach Franz Kafka am Staatstheater Augsburg sowie *The Sound of Voice*, ebenfalls von Philip Glass, an der Hamburger Staatsoper. Am Pult steht **Karsten Januschke**, ehemaliger Kapellmeister der Oper Frankfurt, der hier zuletzt Vorstellungen von Jacques Offenbachs *Die Banditen* leitete. Gastengagements führten ihn in den vergangenen Spielzeiten u.a. an die Staatsoper Stuttgart, die Semperoper Dresden, die Komische Oper Berlin sowie mehrfach an das Nationaltheater Prag. In der Titelpartie der *Melusine* ist Sopranistin **Anna Nekhames** zu erleben, die in der laufenden Spielzeit bereits die Partien der Aksinja (*Lady Macbeth von Mzensk*) und der Fünfzehnjährigen (*Lulu*) übernahm. Kürzlich trat sie beim Rheingau Musik Festival auf und sang in Begleitung des Orchestra e Coro Sinfonica di Milano unter der Leitung von Emmanuel Tjeknavorian in Carl Orffs *Carmina Burana*. Die Partie der Pythia gestaltet **Zanda Švēde**. Seit der Spielzeit 2018/19 im Ensemble der Oper Frankfurt, begeisterte sie hier in charakterstarken Partien wie Carmen, Xerxes und Herodias (*Salome*). Angeführt von **Liviu Holender** als Graf von Lusignan sind fast alle weiteren Rollen mit aktuellen oder ehemaligen Mitgliedern des Frankfurter Ensembles besetzt.

**Premiere / Frankfurter Erstaufführung:** Freitag, 6. Juni 2025, um 19.00 Uhr im Bockenheimer Depot

**Weitere Vorstellungen:** 8., 11., 13., 15., 17., 22., 25. Juni 2025

Alle diese Vorstellungen beginnen um 19 Uhr.

**Preise:** € 20 bis 80 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter [www.oper-frankfurt.de](http://www.oper-frankfurt.de) oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an [holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de](mailto:holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de).